

55. Jahresbericht

der

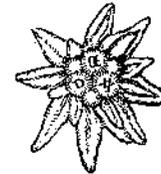
Sektion Nürnberg
des Deutschen u. Oester-
reichischen Alpenvereins

(Eingetragener Verein)

für

1 · 9 · 2 · 4.

Nürnberg N. 112
Alpenvereins S. 15



Nürnberg.

Zum Geleit.

Ein Gruß vor allem an unsere verehrten Mitglieder und lieben Bergfreunde soll der Jahresbericht sein, den wir ihnen übersenden. Er will ihnen ein klares Bild geben von dem, was wir im abgelaufenen Jahre für unsere Sektion gearbeitet, geleistet und erstrebt haben, wie unser höchstes Streben darauf gerichtet war, ihre Interessen nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten und zu wahren und das hohe Ansehen, welches sie im Gesamtverein von jeher genießt, zu erhalten und zu mehren. Die gemeinsame Liebe zu unserer hehren Bergwelt, gemeinsame Begeisterung für unsere hohen Ideale waren es und werden es bleiben, die uns bei allen unseren Arbeiten beseeleten, und wenn wir nicht alles erreichten, was wir uns zur Aufgabe gestellt hatten, so lag dies nicht an uns, sondern an den Verhältnissen, die eben so oft stärker sind als wir Menschen mit unserem besten Willen. Möge das Band, das der Bergsteigergeist um alle unsere Mitglieder schlägt, immer fester und stärker werden, mögen frohe Bergfahrten ihnen frischen Lebensmut und immer wieder neue Kraft verleihen, allen Widerwärtigkeiten zu trotzen und mit starkem Willen an ihrer Arbeit zu stehen!

Bergheil!

Dr. Behringer, 1. Vorstand.

Jahres-Bericht des 1. Schriftführers.

1. Mitgliederstand.

Am 1. Januar 1924 trat die Sektion „Mürnberg“ des D. u. Oe. A.-V. in das 55. Jahr ihres Bestehens. Das Wachstum der Sektion war im abgelaufenen Jahre, trotz einer Sperrzeit für Aufnahmen in den Monaten Juli, August und September, erstaunlich. Der Mitgliederstand ist heute 2701, also doppelt so hoch, wie vor 5 Jahren. 280 Neuaufnahmen stehen 157 Austritten gegenüber.

Durch den Tod hat die Sektion verloren die Herren:

Grabensee, Oskar,
Höfler, Konrad,
Dieß, Karl,
Pfeuffer, Thomas,
Stein, Gustav,
Sraffer, Oskar, und
Vorhaus, Fritz.

Wir wollen ihnen ein treues Gedenken bewahren.

2. Vereinstätigkeit.

Im Laufe des Jahres fanden statt:

- a) Die ordentliche Mitgliederversammlung am 11. Dezember 1923 im Saale des Kaufm. Vereins „Merkur“. Das Ergebnis der Wahlen enthält der Jahresbericht 1923.
- b) Außerordentliche Mitgliederversammlung am 11. März 1924 im Heime der Bergsteigervereinigung „M. S. G.“
- c) Außerordentliche Mitgliederversammlung am 15. Juli 1924 im Heime der Bergsteigervereinigung „M. S. G.“

Die geschäftlichen Angelegenheiten wurden in 10 Ausschußsitzungen erledigt.

Das innere Leben der Sektion spielte sich, wie bisher, in den Sektionsabenden an den Dienstagen im Heime der Bergsteigervereinigung „M. S. G.“ ab. Sie waren durchwegs gut besucht. Zur Ausgestaltung dieser Abende trugen verschiedene Mitglieder durch Vorlesungen, Referate und Tourenschilderungen, sowie durch humoristische und musikalische Vorträge bei. Von ihnen müssen in erster Linie die Herren Hans und Fritz Gottfried genannt werden, die wiederholt herrliche Schilderungen ihrer schwierigen Kletterfahrten brachten. Eine Reihe interessanter Vorträge gab unseren Mitgliedern mit ihren Angehörigen Gelegenheit, schönes und neues aus der herrlichen Bergwelt kennen zu lernen und neue Begeisterung für die wunderbare Hochgebirgsnatur zu schöpfen. Es wurden folgende Vorträge mit Lichtbildern abgehalten:

- Am 22. Januar 1924 von Herrn Hans Gottfried: „Kletterfahrten im Wetterstein“.
- Am 18. März 1924 von Herrn Lehrer Paul Schwalb: „Ostertage im Allgäu“.
- Am 28. März 1924 von Herrn Wilhelm Hieber, Bamberg: „Das obere Wiesental“.
- Am 15. April 1924 von Herrn Oberstudientrat Dr. Heg: „Ergebnisse der Oetztaler Gletscherforschungen“.
- Am 9. Mai 1924 von Herrn Studienprofessor E. Engensperger, München: „Erfahrungen und Erlebnisse eines Jugendwanderführers“.
- Am 23. September 1924 von Herrn Dr. Walter Ankersen: „Eine Saltbootfahrt auf Etsch—Fonzo—Adria“.
- Am 14. Oktober 1924 von Herrn Lehrer Paul Schwalb: „Höhenwanderungen im Allgäu“.
- Am 27. November 1924 von Herrn Landgerichtsrat Müller, München: „Wanderungen im Ortler und Adamello“.

Diesen und allen, welche der Kürze des Berichtes wegen nicht genannt werden können, sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus. Mögen sich auch weiterhin Freunde der Sektion finden, die uns aus ihrem reichen Schatz alpiner Erfahrungen und Erlebnisse berichten, oder sonst auf irgend eine Weise zur Verschönerung unserer Klubabende beitragen.

Nach jahrelangen Bemühungen der Vorstandschaft, insbesondere unseres 1. Vorstandes, Herrn Dr. Behringer, und der unermüdlischen Mitarbeit des Herrn Studienrates Schuler, ist es in diesem Jahre endlich gelungen, eine Jugendgruppe unserer Sektion ins Leben zu rufen. Eine Anzahl von begeisterten und verlässigen Führern haben sich in anerkennenswerter Weise in den Dienst dieser Bewegung gestellt. Sie alle bieten Gewähr für richtige alpine Erziehung und Ausbildung unserer männlichen und weiblichen Jugend. Möge es ihnen gelingen, die durch diese Bewegung von so mancher Seite befürchtete Verflachung des Alpinismus, seine Durchsetzung mit Erscheinungen,

welche seinem innersten Wesen widersprechen, zu verhüten, und von ihr auch eine gewisse Einseitigkeit, die vielfach heutzutage in der alpinen Jugendbewegung unzweifelhaft zu erkennen ist, und die mit der „Kunst des Bergsteigens“ nicht das Geringste mehr zu tun hat, nämlich die Ausartung zum Klettersport reinsten Wassers, fern zu halten.

Die Kündigung unseres Büros und der Bibliothekräume im Luitpoldhause seitens der Leitung der Volkshochschule bereitete uns viel Sorgen und Arbeit. Wenn wir hierfür von der Stadt im Johannisviertel eine halbwegs entsprechende Unterkunft erhielten, so haben wir dies in der Hauptsache nur den Bemühungen unseres 1. Vorstandes zu danken, der, die endlosen Schwierigkeiten nicht scheuend, auch diese Angelegenheit zum Vorteile für die Sektion erledigte.

Daß auch der Pflege der Geselligkeit in unserer Sektion stets Rechnung getragen wurde, und daß auch der „jüngere Nachwuchs“ unseren noch aus goldener Zeit verwöhnten alten Mitgliedern frohe und erhebende Stunden bieten kann, zeigen unsere, im Laufe des Jahres veranstalteten Festlichkeiten und Unterhaltungen, von denen ich nur zwei herausheben will:

1. Unser „Bunter Abend“, welcher am Dienstag, den 26. Februar 1924 im Saale des Industrie- und Kulturvereins abgehalten wurde, war ein voller Erfolg. Der Geist, der hier herrschte, ist der beste Beweis dafür, daß selbst in unseren alten Mitgliedern neben alpinem Ernst auch echte und frohe Jugendlust wohnt.
2. Wie alljährlich, so hielten wir auch in diesem Jahre im Verein mit den hiesigen Schwestersektionen und der Sektion „Neumarkt“ eine Sommerfeier auf dem Dill-Berg bei Postbauer und zwar am Samstag, den 21. Juni ab. Trotz der ungünstigen Witterung hatte sich eine große Anzahl von Mitgliedern aller Sektionen mit ihren Angehörigen eingefunden. Nach einer Begrüßungsansprache des Unterzeichneten hielt Herr Dr. Behringer in meisterhafter Sprache die Feuerrede.

An dem alpinen Leben Nürnbergs und des Gesamtvereins beteiligte sich die Sektion, wie bisher, lebhaft. In der Hauptversammlung des D. u. Oe. A. V. waren wir durch unsern 1. Vorstand, Herrn Dr. Behringer vertreten. Im Ortsauschuß der hiesigen Sektionen führen wir seit Jahren den Vorsitz. Unser bewährtes Mitglied, Herr Studienrat Hans Senffert ist Mitglied des Hauptausschusses.

Gemeinsame Sektionswanderungen fanden nur zwei statt, die aber durchwegs eine schlechte Beteiligung aufwiesen. Möge im kommenden Jahre hier eine Besserung eintreten und mögen sich zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühl recht viele Mitglieder zu gemeinsamer Wanderung in unserer engeren Umgebung zusammenfinden.

Eine große Anzahl von Mitgliedern kann auf eine 25 jährige Zugehörigkeit zur Sektion und zum Hauptverein zurückblicken. Zu ihrer Ehrung wurde am 16. Dezember im Saale der Gesellschaft „Museum“ eine einfache und würdige Feier veranstaltet. Es sind dies die Herren:

Jubilare 1924:

1. Bauer, Wilhelm, Kaufmann, Marfeldstraße 23,
2. Burger, Friedrich, Kaufmann, Ostendstraße 193,
3. Deuerlein, Albert, Verm.-Inspektor, Kaulbachstraße 28,
4. Fren, Friedrich, Obergeringieur, Kochstraße 5,
5. Gebhardt, Friedrich, Kaufmann, Wodanstraße 57,
6. Goll, Martin, Baumeister, Contumazgartenstraße 9,
7. Gossen, Philipp, Kaufmann, v. Ledergasse 2,
8. Gwinner, Eugen, Kaufmann, Bayreutherstraße 46,
9. Hammerbacher, Otto, Fabrikbesitzer, Wülh. Späthstraße 160,
10. Hirschmann, Stefan, Bankdirektor, Lindenaststraße 18,
11. Hopf, Hans, Prokurist, mittl. Piräheimerstraße 37,
12. Horneber, Hans, Bankier, Frauentorgraben 65,
13. Injam, Theodor, Kaufmann, Breite Gasse 59,
14. Kellein, Fritz, Apotheker, München, Auenstraße 84,
15. Klöden, Emil, Kunststaltbesitzer, Adam Kleiststraße 5,
16. Klotz, Friedr. Otto, Direktor, ob. Piräheimerstraße 4,
17. Kropf, Gabriel, Kaufmann, Jakobsstraße 51,
18. Leykauf, Hans, Kaufmann, Karolinenstraße 1,
19. Lutz, Friedrich, Amtsrichter, Dinkelsbühl,
20. Maner, Heinrich, Kaufmann, Marienstraße 7,
21. Meyer, Moritz, Kaufmann, Am Marfeld 2,
22. Müller, Friedrich, Kaufmann, Hauptmarkt 13,
23. Reizenstein, Dr. Albert, Sanitätsrat, Königsstraße 16,
24. Reusch, Felix, Buchdruckereibesitzer, Königstorgraben 1,
25. Ritter, Peter, Postinspektor, Rollnerstraße 5,
26. Rösel, Fritz, Oberlehrer, Roninstraße 15,
27. Schild, Dr. Max, Arzt, Königstorgraben 3,
28. Schmidt, Karl, Kaufmann, Eichendorffstraße 6,
29. Seitz, Konrad, Gg. Kaufmann, Pfannenschmiedgasse 9,
30. Stab, Wilhelm, Bankbeamter, Heermagenstraße 1,
31. Steinlein, Johann, Oberlehrer, Bleichstraße 18,
32. Tamm, Karl, Ingenieur, Harsdörferstraße 16,
33. Vitzthum, Michael, Kaufmann, Breite Gasse 12,
34. Wagner, Johann, Studienrat, Friedrichsstraße 29,
35. Würsching, Christian, Kaufmann, Camerariusstraße 14.

25 Jahre Zugehörigkeit zum Hauptverein:

1. Behringer, Dr. Christian, Spittlertorgraben 7,
2. Czjellenz v. Clauff, Hübnersplatz 5,
3. Nagler, Wilhelm, Stefanstraße 19,
4. Schmidt, Georg, Adlerstraße.

3. Allgemeines.

Die Verwaltung einer Sektion von fast 3000 Mitgliedern, durch wenige, tief im bürgerlichen Berufe stehender Männer erfordert ein hohes Maß von persönlicher Aufopferung und Treue zur Sektion. Wohl wenige Mitglieder wissen die Arbeit und Verantwortung, welche die einzelnen Ämter erfordern, zu schätzen.

Die Vorstandschafft war bemüht, das ihr anvertraute Gut so zu bewirtschaften, wie es verlangt werden kann. Hat sie etwa nach dem Urteil des einen oder anderen da und dort nicht immer das Richtige getroffen, so wollen wir als Männer nicht rüchten, sondern bedenken, daß es nicht möglich ist, „Alles recht zu machen“, und erst recht nicht: „Alles allen recht zu machen“.

„Kritizieren ist leichter, als besser machen!“

Ein sorgen- und wechselvolles Jahr ist dahin. Wie der Bergsteiger, wenn er den Gipfel erstiegen hat, seine Blicke rückwärts wendet, um ein Gesamtbild seiner Leistungen zu gewinnen, aus den tausenderlei Einzelerlebnissen seine Erfahrungen zu sammeln und die Einzelbilder in übersichtlichen Zügen festzuhalten, und wie er dann prüfend vorwärts schaut, so haben wir auch heute die „Bilanz“ unserer Tätigkeit vergangener Jahre zu ziehen, und in großen Umrissen einen Plan für das kommende Jahr zu entwerfen und mit Freude und Zuversicht an die neuen Aufgaben heranzutreten.

Was wird es bringen, das „neue Jahr?“ So, wie die Dinge jetzt liegen, steht uns ein außerordentlich großes und wichtiges Arbeitsfeld offen. Überall ein gewaltiges Steigen der Mitgliederzahlen in den einzelnen Sektionen und damit eine drohende Verflachung des Alpinismus!

Unsere Sorge muß es sein, den alten Bergsteigergeist in den Mitgliedern wach zu halten, den alpinen Gedanken in unserer jungen Generation zu vertiefen und unsere Bewegung und deren Segnungen möglichst vielen „Berufenen und Auserwählten“ zugänglich zu machen. Wenn wir dies tun und unsere Jugend zu Menschen, zu wahren Bergsteigern, die in den Wänden der Felsengebirge und auf den Firnschneiden der Alpen eine Quelle des Kampfes, der Freude und Schönheit finden, zu erziehen suchen, so erfüllen wir unsere Aufgabe und können ruhigen Blutes und mit fester Zuversicht der Zukunft entgegenhauen.

Unentwegter Arbeit für die hehre Bergeswelt, der Vertiefung des alpinen Geistes galt unser Streben, und so möge es bleiben!

„Bergheil!“

G. Schliederer, 1. Schriftführer.

Bericht des Schatzmeisters für das Jahr 1924.

Liebe Sektionsmitglieder!

Dank der Festigung unserer Währung zeigt der für das abgelaufene Vereinsjahr zu erstattende Bericht des Schatzmeisters im Gegensatz zum Vorjahr wieder einmal ein erfreuliches Bild.

Die Vorstandschaft ist mit den im Voranschlag ausgesetzten Beträgen ohne nennenswerte Überschreitungen ausgekommen und kann heute mit einem auf das neue Vereinsjahr zu übertragenden Barbestande von

Reichsmark 7844.10

vor die ordentliche Mitgliederversammlung treten.

Der Schatzmeister dankt auch an dieser Stelle für die der Sektion zugewendeten Spenden, ferner sagt er hier besonderen Dank dem Herrn Bankrat Kammerer für seinen jederzeit bereitwilligt gegebenen Rat und dem Herrn Otto Gieß, der dem Schatzmeister, wo es nötig war, immer treu zur Seite stand.

Im einzelnen ergeben sich folgende Beträge:

Abschluß 1924.

Einnahmen:

Saldo-Vortrag	Mk.	587.59
Aufnahmegebühren von 244 Mitgliedern	"	1145.—
Mitgliederbeiträge von 2691 Mitgliedern	"	13 145.08
Zeitschrift	"	907.—
Festschrift	"	49.—
Ratgeber für Alpenwanderer	"	180.40
Eroberung der Alpen	"	256.50
Edelweiß	"	190.20
Sektionsabzeichen	"	310.—
Entschädigung durch die deutsche Regierung für das Contrinhaus	"	1350.—
Hütten im Stubai und bei Kitzbühel	"	3087.92
Alpengarten auf dem Hohenberg	"	44.50
Vorträge	"	233.29
Sonnwendfeier und Wanderungen	"	26.15
Bunter Abend am 26. Februar 1924	"	2024.40
Spenden	"	93.05
Bücherei	"	13.80
Verwaltungskosten	"	40.90
Einhebegebühren an Ulrich	"	672.33
Zinsen	"	677.95
		<hr/>
	Reichsmark	25 032.86

Ausgaben:

Beiträge an den Hauptausschuß und Rückbuchung	Mk.	2392.80
Beitrag an unsere Schneeschuhabteilung	"	1000.—
Jugendgruppe der Sektion Nürnberg	"	196.10
Zeitschrift	"	1810.86
Beiträge an andere Vereine	"	303.50
Ratgeber für Alpenwanderer	"	74.70
Eroberung der Alpen	"	175.—
Edelweiß	"	145.40
Sektionsabzeichen	"	665.—
Ehrungen	"	455.10
Hütten im Stubai und bei Kitzbühel	"	1834.61
Alpengarten auf dem Hohenberg	"	215.25
Vorträge	"	515.59
Sonnwendfeier und Wanderungen	"	183.20
Bunter Abend am 26. Februar 1924	"	1885.40
Voranschlag an den Winterfestauschuß 1925	"	15.—
Bücherei	"	925.85
Verwaltungskosten	"	2228.73
Einhebegebühren und Voranschlag an Ulrich	"	816.67
Barbestand	Mk.	5728.80
" österr. Kronen 35 844 510 =	"	2115.30
Entschädigung für Contrinhaus	"	1350.—
		<hr/>
	Reichsmark	25 032.86

Saldo-Vortrag	Mk.	7844.10
desgl. der Entschädigung für Contrinhaus	"	1350.—

Außerdem besitzen wir an Barbeständen:

1 Dollarschatzanweisung auf Dollar 6.—			
1 baner. 3 1/2 %ige Eisenbahnanleihe im Nennwert von	Mk.	400.—	
1 desgl.	"	1000.—	
1 Sparkassenbuch der Vereinsbank	"	322.40	

Nürnberg, den 6. Dezember 1924.

Friedrich Gebhardt, Schatzmeister.

Geprüft und in Ordnung gefunden:

Nürnberg, den 7. Dezember 1924.

F. Kammerer.

H. Albersdörfer.

Bericht des Bücherwarts.

1924.

Der Bücherei brachte erfreulicherweise auch das abgelaufene Geschäftsjahr wieder einen äußerst regen Betrieb. Der Kreis ihrer Benutzer erweiterte sich erneut und es wurde heuer, was die Zahl der Entleihungen anlangt, die höchste Ziffer der Vorkriegsjahre nicht nur wieder erreicht, sondern auch gleich ziemlich überschritten. Insgesamt wurden rund 1200 Nummern ausgeliehen. Eine Auscheidung dieser Nummern auf die Unterabteilungen läßt ersehen, daß sich das gesteigerte Interesse vornehmlich den Reiseführern und Karten, dann aber, der außerordentlichen Entwicklung des Skilaufs entsprechend, der Winterportliteratur zugewandt hat. 454 Führer, 277 Karten und 159 Nummern der Winterportliteratur waren ausgeliehen, es entfallen also $\frac{3}{4}$ der Gesamtausleihungen auf diese, der praktischen Ausübung des Alpinismus dienenden Abteilungen. Dies darf wohl mit einer gewissen Genugtuung festgestellt werden; ergibt sich doch daraus neuerdings, daß unsere Bücherei jetzt einen ihrer vornehmsten Zwecke, unsere Mitglieder bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Berg- und Wanderfahrten zu unterstützen, bestmöglichst erfüllt. Daß gleichzeitig mit der gesteigerten Nachfrage nach Karten, Führern und dgl. jene nach den Beständen unserer Unterhaltungsliteratur wesentlich zurückging, wird wohl kaum der Beachtung verdienen, daß aber nach wie vor auch die Nachfrage nach den Beständen der wissenschaftlichen Abteilung eine ziemlich mäßige blieb, in diesem Jahre ja sogar noch schlechter war als in den früheren, ist doch etwas betrüblich. Wir haben eine recht ansehnliche Reihe guter Werke über die Flora der Alpenwelt, über Gletscherkunde, Geologie, Wetterkunde, außerdem volkshundliche, geschichtliche Werke usw. und für all das ergab sich während des ganzen Jahres Nachfrage nur in 30 Fällen, also $2\frac{1}{2}\%$ der Gesamtfrequenz.

Neuanschaffungen wurden 200 betätigt, darunter sind 12 alpine Zeitschriften und Jahrbücher, 59 Reiseführer und Reisebilderungen, 40 Werke für die Abteilung Sportliteratur, 19 Werke für die wissenschaftliche Abteilung, für Kulturgeschichte, Länder und Völkerkunde, 49 Karten und 14 Nummern für die Unterhaltungsliteratur.

Diese Zahlen gehen ebenfalls über jene der Vorjahre erheblich hinaus. Zunächst wurden alle Zurückstellungen, um die in den Inflationsjahren wohl niemand herum kam, nachgeholt und, sodann den auch heuer wieder ziemlich zahlreich auf den Plan getretenen Neuererscheinungen entsprechende Aufmerksamkeit zugewandt. Es gelang, wohl so ziemlich alle wichtigeren Erzeugnisse hereinzubekommen.

U. a. war es heuer nach mehreren Jahren erstmals wieder möglich, außerdeutsche, insbesondere Schweizer alpine Literatur zu beschaffen. Die nachträgliche Hereinholung der bereits erwähnten allgemeinen Zurückstellungen aus den Vorjahren gebot hier allerdings noch einige Beschränkung; auf der

anderen Seite hielt sich dafür aber auch die Nachfrage vorerst in mäßigen Grenzen.

Von einer Einzelaufführung der Neuanschaffungen bzw. von Einzelhinweisen kann an dieser Stelle wohl abgesehen werden; es ist dafür dem Gesamtbericht, eine Zusammenstellung der Neuanschaffungen beigegeben.

Außer den bisher schon gelesenen Zeitschriften (Der Alpenfreund, Der Winter, Oesterr. Alpenzeitung, Zeitschrift für Gletscherkunde) halten wir jetzt noch die wieder erstandene Deutsche Alpenzeitung, dann die Zeitschriften „Der Berg“, „Der Bergsteiger“, „Alpina“, „Der Bergkamerad“.

Die neuesten Nummern der bedeutenderen dieser Schriften stehen unseren Mitgliedern jeweils im Sektionsbüro zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Die Bücherausgabe findet wie bisher

Mittwoch von 3—6 Uhr und

Freitag von 3—7 Uhr nachmittags

statt. Zur fleißigen Bnützung der Bücherei wird eingeladen.

Marx, Bücherwart.

Bericht der Jugendgruppe für das Jahr 1924.

Gegen Ende des Jahres konnte eine Jugendgruppe mit 70 Teilnehmern beiderlei Geschlechts ins Leben gerufen werden. In dankenswerter Weise stellten sich einige Herren als Führer zur Verfügung. Weitere Meldungen wären aber zur Entlastung dieser Herren und im Hinblick auf den weiteren Ausbau der Gruppe sehr erwünscht. Eine Abteilung an der Knabenhandelschule übernahm Herr Studienrat Dr. Stoll, eine weitere am Realgymnasium Herr Studierat Hender. Um die allgemeine Sammelabteilung nimmt sich vorläufig Herr Studienrat Schuler an. Die Jugendgruppe bildet eine eigene Schi- und Kletterabteilung. Aufnahmebedingungen sind in den Satzungen der Jugendgruppe festgelegt und in der Geschäftsstelle der Sektion Nürnberg, Frauenholzstraße 1, erhältlich. Dort wollen auch die Anmeldungen betätigt werden.

Die Jugendgruppe ist unsere Zukunft! Alle Freunde und Gönner der Jugend werden innigst gebeten, recht viele Bausteine zur Schaffung eines Jugendheimes in der engeren oder weiteren Heimat in der Geschäftsstelle hinterlegen zu wollen.

Schuler, Leiter der Jugendgruppe.

Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai.

Während im Vorjahre bei dem tiefsten Stande unserer Währung nur einzelne wenige Reichsdeutsche sich den Luxus eines Besuches der Nürnberger Hütte leisten konnten, brachte das heurige Jahr mit der Marktstabilisierung einen gewaltigen Strom von Reichsdeutschen auf unser schönes Haus. Die stärkste bisherige Friedensbesucherzahl mit 1347 Nächtigungen im Jahre 1911 wurde weit überboten mit 2632 Nächtigungen im heurigen Jahre. Wochenslang war das Haus vollkommen ausverkauft und das Belegen von je 2 Matratzenlagern mit je 3 Touristen war an der Tagesordnung. Und dieser fortwährend starke Besuch herrschte trotz des fast ständig sehr ungünstigen Wetters, das nur wenigen günstige Gipfelaussicht gönnte, den meisten aber schwere Regen- und Schneestürme und heimtückischen anhaltenden Nebel besaherte und viele geplante Touren unmöglich machte.

Die Nürnberger Hütte verursachte heuer ziemlich umfangreiche und teilweise sehr unangenehme Arbeiten. Die Wasserleitung hatte wegen Versandung des Hochreservoirs ihren Betrieb eingestellt. Der Schaden konnte zum Glück bald behoben werden. 2 Klosetts sind wegen Einfrierens zerbrochen. Neue wurden beschafft und werden im nächsten Sommer aufgestellt. Die an der Südostecke befindliche, seit 1914 nicht mehr benützte Glasveranda wurde wieder in Stand gesetzt und mit Eingangstüre und Geländern versehen. Fast sämtliche Fensterläden der neuen Hütte mußten entweder neu hergestellt oder repariert werden, da alle Zapfen durch die Witterungseinflüsse abgefaßt waren. Die Klosettspülungen verfaßten, sind jedoch wieder hergestellt. Die Klosettrohrleitung war vollständig verstopft und zeitigte dadurch die unangenehmsten, besorgnisserregendsten Erscheinungen. Nur in uner-müdlicher, immer wiederholter äußerst unangenehmer Arbeit gelang es, des Abels Herr zu werden. 15 neue Matratzen wurden beschafft und werden nächstes Jahr, um die Zahl der Liegestätten zu vermehren, aufgestellt. Der Weg zur Hütte mußte an verschiedenen Stellen mit Hilfe von Dynamit verbreitert werden, da er durch schwere Steinschläge gelitten hatte. Der Weg von der Majerspitze zur Dresdener Hütte wurde mit einer großen Anzahl Steinmandeln versehen.

Die Hütte war geöffnet vom 2. Juli bis 27. September. Die Besucherzahl verteilte sich auf

583	Nächtigungen	auf Matratzen für Mitglieder des D. u. Oe. A. = V.
1357	"	auf Betten für Mitglieder des D. u. Oe. A. = V.
236	"	auf Matratzen für Nichtmitglieder des D. u. Oe. A. = V.
157	"	auf Betten für Nichtmitglieder des D. u. Oe. A. = V.
10	"	auf Matratzen für eigene Sektionsmitglieder.
151	"	auf Betten für eigene Sektionsmitglieder.
40	"	von Jugendgruppenmitgliedern,
98	"	auf Notlagern. — Zusammen 2632 Nächtigungen.

Die Bewirtschaftung lag wie in den Vorjahren in den Händen des Pächters Ignaz Pigner, Besitzer des Gasthofes „Salzburger Hof“ in Neustift i. Stubai.

Beim Hütteneschluß wurde das gesamte wertvolle Geschirr, die Wäsche, Decken und Verschiedenes wegen der großen Diebstahlsgefahr besonders vom Süden her, wieder zu Tal geschafft und die Hütte mit eigenem Schloß versehen. Auch der Winterraum wurde wieder geschlossen und enthält weder Decken noch Holz. Doch ist beabsichtigt, von dem Zeitpunkte des Inkrafttretens der Einbruchversicherung, also von 1926 an, den Winterraum wieder zugänglich zu machen. Zu diesem Zwecke wurden heuer bereits 2 schwere Türen mit starken Riegeln beschafft, die den Winterraum von der Küche und dem Treppenaufgang abschließen sollen.

Für das kommende Jahr harren wieder verschiedene unausschiebbare Arbeiten der Erledigung. Vor Allem muß der Weg Bschalm—Nürnberger Hütte von Grund auf überholt und ausgebessert werden. Dann harret auch die Lichtfrage noch der Lösung. Die bestehende Gasolin-Anlage funktioniert nicht mehr und war auch nie ganz zuverlässig, was zum Teil auch auf die nichtfachmännische Bedienung zurückzuführen sein dürfte. Die Petroleumbeleuchtung ist bei dem starken Verkehre, abgesehen von der Feuersgefahr, ganz unzulänglich. Nunmehr ist beabsichtigt, das elektrische Licht einzurichten unter Ausnützung der durch das Überschußwasser des Hochreservoirs zu gewinnenden Wasserkraft. Die dazu nötigen Vorarbeiten sind bereits im Gange.

Die Einnahmen auf der Nürnberger Hütte betragen:

für Hüttengebühren	37 925 000	Kr.
" Hüttenpacht	300 000	"
" Verkauf von Postkarten	9 194 000	"
Zusammen	47 419 000	Kr.

Die Ausgaben waren folgende:

für Steuern und Versicherungen	1 123 000	Kr.
" Reparaturen	9 070 600	"
" Neuanschaffungen	611 800	" u. 554.91 M.
" Verschiedenes	2 439 000	"
" Wegmachen	250 000	"
" Entschädigungen an Pigner	779 850	"
Zusammen	14 274 550	Kr. u. 554.91 M.

Die Abgleichung ergibt somit einen Überschuß von ungefähr 1400 Mark.

Nürnberg, den 9. Dezember 1924.

Der Hüttenverwalter: Hans Nagel.

Bericht über die Niederkafer Schihütte.

Diese Hütte war im verfloffenen Winter von 20 Personen mit 182 Nächtigungen besucht. Sum 1. Male war die untere Alm durch einen Pächter bewirtschaftet, während die im Erdgeschoß unserer Hütte befindlichen 3 Räume als Schlafräume benützt werden. Darunter litt natürlich manchmal die köstliche Ruhe und Einsamkeit unseres Hütten-Kleinodes sehr. Für den kommenden Winter wird nun zwar die untere Hütte auch wieder bewirtschaftet; doch bleibt unsere Hütte frei, so daß wir wieder völlig ungestört sind und doch gegebenen Falles von den Annehmlichkeiten der Bewirtschaftung Gebrauch machen können.

Der Anfall von Hüttengebühren beträgt *fl.* 80.50, wovon leider durch die Saumseligkeit einiger Mitglieder der Betrag von 10 *fl.* nicht mehr rechtzeitig beizubringen war. Die Ausgaben betragen für Pacht und Holz 800 000 Kronen und 5 *fl.*, sodaß ein überschuß von ungefähr 27 *fl.* verbleibt.

Hans Nagel, Hüttenverwalter.

Bericht über die Berghütte am Schützenkogel.

Die Berghütte die uns Sommer und Winter zur Verfügung steht, war im Laufe des Jahres von 58 Personen mit 387 Nächtigungen besucht.

Die Hüttengebühren betragen 252.12 *fl.* Leider konnten aus demselben Grunde wie bei der Niederkaferhütte 11 *fl.* nur zu spät und 18 *fl.* überhaupt noch nicht beigebracht werden. Ich muß bei dieser Gelegenheit bedauerlicher Weise feststellen, daß einzelne Besucher der Hütte nicht den bergsteigerischen und kameradschaftlichen Geist zu besitzen scheinen, der bei einem Alpenvereins-Mitglied als ganz selbstverständlich vorausgesetzt werden sollte. Als ich heuer im August abends um 1/2 10 Uhr bei strömendem Regen in durchnästem Zustande auf die Berghütte kam, fand ich nicht die geringste Spur von kleingemachtem Brennholz vor. Die noch nicht zerkleinerten Vorräte lagen statt in der Hütte im Freien im Regen und tropften vor Rässe. Ich war daher gezwungen, aus der Holzkammer einen riesigen Buchenloß zu holen und mit vieler Mühe kleinzumachen. Leider war er auch feucht und gab keine Wärme ab beim Verbrennen. Daß unter solchen Umständen von einem gemüthlichen Hüttenabend keine Rede mehr sein konnte, liegt auf der Hand. Im Spätherbst oder Winter kann ein solch wenig rücksichtsvolles Verhalten der Vorgänger die schwersten gesundheitlichen Schäden für den Nachfolger zeitigen. Übrigens macht die Hütten-Ordnung es jedem Besucher zur Pflicht, für die Nachfolger einen genügenden Vorrat an kleingemachtem Holz bereitzulegen.

Ich hoffe, daß dieser Hinweis genügen wird, solche Mißstände sich nicht wiederholen zu lassen, die geeignet wären, den Besuchern die Freude an unseren traumlichen Hütten zu verderben und auch dem Hüttenverwalter

die Lust zu seiner durchaus nicht so angenehmen Arbeit, wie vielleicht Manche glauben mögen, zu nehmen.

Die Ausgaben betragen für Pacht 500 000 Kronen und 5 *fl.* Der überschuß demnach ungefähr 215 *fl.* Für den Winter wurden 7 Kubikmeter Holz beschafft, die an der Südseite des Hauses aufgestapelt sind. Außerdem ist ein größerer Vorrat von Anfeuerholz im Holzraum unter der Stiege und im Stalle untergebracht.

Zum Schlusse möchte ich Sie Alle, verehrte Sektions-Genossen, die Sie die edle Kunst des Schilaufes schon beherrschen oder erst zu erlernen gedenken, auffordern, nach unseren beiden Schihütten zu kommen. Sie finden dort Alles, was des Schiläufers Herz sich wünschen kann. Besonders auch für Anfänger sind unmittelbar an den Hütten die idealsten Übungshänge jeder Art, wo man sich nach Herzenslust austummeln kann, um sich gleich darauf wieder im wohligh durchwärmten Raume angenehmster Ruhe hinzugeben, frei von dem gesellschaftlichen Zwange der Modeschiplätze. Keiner der Besucher wird es bereuen, meinem Räte gefolgt zu sein und wird die köstlichsten Erinnerungen an glückliche Tage in unserem Schiparadiese mit nach Hause bringen.

„Schihell!“

Hans Nagel, Hüttenverwalter.

Bericht über den Alpenpflanzgarten am Hohenberg.

Jahr 1924.

Das Jahr 1924 war ein recht absonderliches für unseren Alpengarten. Es stand unter dem Zeichen ungemein reicher Schneemassen, die die Pflanzungen bis in den Frühling hinein deckten, und bisher nie beobachteter Regemengen während der ganzen Vegetationsperiode. Die floristischen und die phänologischen Beobachtungen, die sämtlichen Gartenarbeiten, standen so sehr unter dem Einfluß der abnormen Witterungsverhältnisse, daß ich selbst im Rahmen eines kurzen Berichtes über eine flüchtige Skizzierung derselben nicht hinwegkomme.

Schon der Herbst 1923 war abnorm: feucht und kalt. (So daß beispielsweise auf den Hochflächen unserer Hirsbrucker Jura die Zwetschgenernte nicht zur vollen Reife gelangte). Von Ende November ab bis in die letzten Tage des März hinein lag am Hohenberg ständig und von Mitte Dezember an reichlich Schnee. An Weihnacht und darnach fielen derartige Mengen, daß die ältesten Besucher unseres Gartens sich ähnlicher Verhältnisse nicht erinnern konnten. Es verdient in der Chronik festgehalten zu werden, daß ich am Abend des 29. Dezember 1923 5/8 Stunden angestrengtester Arbeit benötigte, um vom Eingang zum Garten ins Innere der Hütte zu gelangen,

nachdem die Gartentüre auf 1 Meter und die Hüttentüre auf $1\frac{3}{4}$ Meter eingeschnitten waren. Es folgten ständig weitere heftige Schneefälle, so daß schließlich im Garten kein Fleckchen Fels mehr zu sehen war und Schneemassen von zum Teil über 2 Meter Mächtigkeit die Pflanzungen bis Ende März deckten.

Von April bis in den November hinein folgte mit kurzen regenfreien Zwischenträumen eine Regenperiode auf die andere; nur der September brachte einige verlässige, trockene Wochen. Es kostete daher auch Mühe mit den Gärtnerarbeiten nachzukommen, obwohl die Zahl meiner Gartenbesuche ziemlich der der Vorjahre entsprach. Ich besuchte den Garten 37 mal und verbrachte in Summe 75 Tage oben.

Recht betrübend waren meine Beobachtungen über das Ausbleiben von Pflanzen, das bisher noch nie einen ähnlichen Umfang angenommen hatte als heuer. Das mußte umsomehr in Erstaunen setzen, als es nach allgemein gemachten Erfahrungen für Alpenpflanzen nur vorteilhaft ist, wenn eine mächtige Schneedecke möglichst lange auf ihnen lagert, und wenn ihnen während ihrer Vegetationsperiode möglichst reichliche Feuchtigkeitsmengen zur Verfügung stehen, da in diesem Falle das Verhältnis dem natürlichen des Hochgebirgs am besten entspricht. Demgemäß war für heuer eine recht gedeihliche Entwicklung unserer Pflanzungen zu erwarten; ich konnte jedoch einwandfrei feststellen, daß gerade die mächtige Schneedecke, die über 4 Monate lang ununterbrochen die Pflanzen deckte, vielen von ihnen zum Verhängnis wurde. Diesen Widerspruch zu klären, war eine der für heuer zu untersuchenden Fragen. In einer Reihe von Fällen konnte ich feststellen, daß Pflanzen durch Mäusefraß vernichtet wurden; die gesträhten Nager konnten auf der Oberfläche der Schneedecke keine Nahrung finden, bezw. nur schwer an diese Oberfläche gelangen und benagten daher unter den Schneemassen alles, was in ihren Bereich kam. Ganze Rhizome wurden von ihnen ausgegast, was sich durch Lausspuren und die hinterlegten Exkremente ohneweiters feststellen ließ. Bei verschiedenen der sogenannten „horizontalen Spalierträucher“ waren die ober- und unterirdischen Holzteile vollständig zernagt und damit deren Vernichtung vollendet. Noch mehr Pflanzen aber waren erstickt unter der im Herbst angewehten Decke von Buchenlaub, die sonst in schneearmen Wintern die Pflanzen vor zu starken Frost schützt, heuer jedoch unter der ständigen und schweren Last der Schneedecke gleich einem Brett auf den Boden gedrückt wurde und so die Pflanzen erstickte. Ein Teil der ausgesprochenen „Felspflanzen“ ging wohl deshalb zugrunde, weil die gesamten Felspartien lange Zeit unter Schnee lagen und somit diesen Felselementen nicht die Voraussetzungen gewährten, die sie im Hochgebirge haben, wo selbst in den schneereichsten Wintern an den exponierten Felsbändern, (die z. B. mit Edelweiß und Edelkraut bestanden sind), sich wenig Schnee halten kann, die Pflanzen vielmehr den größten Teil des alpinen Winters über auf aperem Fels den winterlichen Stürmen und den niedersten Temperaturen ausgesetzt sind. Ich will hier nicht tiefer in die einschlägigen Fragen eingehen; wohl aber sei erwähnt, daß ich durch umfangreiche Nachpflanzungen den entstandenen Schaden größtenteils behoben habe.

Im Zusammenhang mit den geschilderten ungünstigen Verhältnissen des vergangenen Jahres stehen auch noch verschiedene andere Erscheinungen. So gelangten heuer nur 293 Arten zur Blüte, gegen 340 im Vorjahre; viele Pflanze kränkelten, blieben in ihrer vegetativen Entwicklung zurück und brachten es nicht bis zur Blütenentfaltung. — Wiederholt war es mir infolge heftiger Regenfälle nicht möglich, einwandfreie Blütenlisten aufzustellen; es konnten deren nur 23 aufgenommen werden. Die Höchstzahl der gleichzeitig blühenden Pflanzen betrug heuer nur 96, während wir sonst auf 120—130 kamen.

Nach reichlichen Streichungen und unter Berücksichtigung der heurigen Nach- und Neupflanzungen weist unser Bestandsverzeichnis dormalen aus: 576 Arten (einschließlich der zur Vergleichskontrolle benützten 60 einheimischen Arten) in 1264 Einzelpflanzungen.

Besonders interessant waren die rein phänologischen Beobachtungen, die so recht anschaulich die geschilderten absonderlichen klimatologischen Verhältnisse dieses Jahres widerspiegeln. Abweichungen vom seitherigen Mittel im Erblühen zeigten sich fast ausschließlich im Sinn von Verspätungen, die bis 30 Tage betragen. Ihr Durchschnitt ergibt für den Vorfrühling 21, für den Frühling 10, für den Sommer gleichfalls 10, während sich im Herbst Verspätungen und Verspätungen gegenseitig aufhoben. Insgesamt ergaben sich für 75 Kontrollnummern 783 Tage Verspätungen und 16 Tage Verspätungen, also an Verspätungen ein Mehr von 767 Tagen. Eine derart hohe Abweichung wurde in keinem der vorhergegangenen Jahre beobachtet.

Über das Kapitel „Sonstiges“ will ich kurz hinweggehen. Erfreulicherweise blieben Garten und Hütte vor böswilligen Beschädigungen verschont; unbeabsichtigte Beschädigungen der Pflanzungen seitens der Besucher haben wohl ihren Grund in den beschränkten Raum- und Wegverhältnissen, die gewisse Beschädigungen unvermeidlich machen. — Bei verschiedenen technischen Arbeiten, die ich im Laufe des Jahres vornahm, und die teils praktischen, teils ästhetischen Zwecken dienten, glaubte ich mehrfach geäußerten Wünschen der Besucher entgegenzukommen. Das Interesse unserer Mitglieder für den Alpengarten zeigte sich sowohl in der Besucherzahl, als auch in den mannigfachen Stiftungen, über welche die in der Hütte aufliegenden Spenderlisten genaueren Aufschluß geben, und ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne zuvor allen Spendern namens der Sektion für ihre Opferwilligkeit zu danken!

R. Semler.

Nachschrift: Stiftungsfreudigen Sektionsmitgliedern diene zur gest. Kenntnis, daß einige Regenwasserfässer sehr schadhast sind und entsprechenden Ersatzes bedürfen.

D. O.

Bericht über die Tätigkeit des Referenten für Naturschutz. Jahr 1924.

In Sachen des Naturschutzes die Interessen der Sektion zu vertreten, bot sich mir Gelegenheit als Obmann des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen für Nürnberg und als Berater in Sachen des mittelfränkischen Naturschutzes und der hiesigen Marktpolizei.

A. Die Zahl der Mitglieder des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen beträgt für unsere Sektion zur Zeit 127. Die Einhebung der Beiträge erfolgt heuer nach einem neuen, ich kann sagen: recht unpraktischen Modus: Die Quittungskarten werden erst nach erfolgter Einzahlung übersandt. Ich konnte daher den Mitgliedern diese Karten nicht in der gewohnten Weise durch den Vereinsdiener ins Haus schicken, sondern mußte mich darauf beschränken, gelegentlich Zahlungen einzunehmen und sie nach Bamberg zu überweisen.

Für 1925 wird anlässlich der 25 jährigen Jubelfeier des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen eine umfangreiche Festschrift herausgegeben und den Mitgliedern zugestellt werden. Der Beitrag für das Jubeljahr 1925 wurde in der diesjährigen Rosenheimer Generalversammlung auf Mk. 3.— festgesetzt.

Wenn auch der Stand der Mitglieder des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen in unserer Sektion sich in den letzten Jahren erheblich erhöht hat, so entspricht er doch noch nicht annähernd der Größe unserer Sektion und dem Interesse, das wir alle den Schutzbestrebungen für unsere herrliche und so sehr gefährdete Alpenflora entgegenbringen. Ich stelle daher an alle Freunde der alpinen Flora, soweit sie unserem Verein noch nicht angehören und Interesse für eine der idealsten alpinen Bestrebungen haben, das Ersuchen, ihre Anmeldung für 1925 raschestens zu betätigen; ich bin jederzeit gerne bereit, solche entgegenzunehmen.

B. Mit dem Vorsitzenden des Mittelfränkischen Kreis Ausschusses für Naturpflege nahm ich Führung in Sachen der Teufelshöhle bei Schüttersmühle, deren Vorraum hiesigen Zeitungsmeldungen zufolge als öffentlicher Tanzsaal ausgestattet werden soll. Es steht zu erwarten, daß dieses Projekt, das auch in unserer Sektion lebhaftes Mißfallen und scharfen Protest auslöste, nicht weiter verfolgt wird.

C. Bezüglich des Pflanzenschutzes auf dem hiesigen Markt und an den Bahnhöfen vertrat ich unsere Interessen in mehreren Aussprachungen des hiesigen Stadtrats und in einigen weiteren einschlägigen Sitzungen des Marktpolizeiamtes. Die eingehenden Beratungen ließen aufs neue die Schwierigkeiten erkennen, die der praktischen Durchführung von Schutzmaßnahmen entgegenstehen; doch glaube ich behaupten zu dürfen, daß wir auch auf

diesem überaus schwierigen Gebiete etwas vorwärts gekommen sind, und ich glaube sicher in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich — wo immer sich Gelegenheit bietet — eintrete für den Schutz der sowohl in unserer engeren Heimat als auch in unserem eigentlichen Wirkungsgebiet, in den Alpen, so sehr gefährdeten Natur, und wenn ich entschieden Stellung nehme gegen jede Verhinderung und Schädigung derselben aus Unwissenheit und Egoismus.

R. Semler.

Vorstandschafft 1925.

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Vorstand: | Herr Dr. Christian Behringer. |
| 2. " " | " Hans Albersdörfer. |
| 1. Schriftführer: | " Dr. Heinrich Stoll. |
| 2. " " | " Otto Gieß. |
| Schatzmeister: | " Friedrich Gebhardt. |
| Büchermwart: | " Johann Mark. |
| Hüttenverwalter: | |
| für Stubai: | " Hans Nagel. |
| für Schihütten: | " Hans Nagel. |
| Beisitzer: | " Heinrich Enopf. |
| | " Wilhelm Debus. |
| | " Fritz Kammerer. |
| | " Felix Reusche. |
| | " Otto Schuler. |
| | " Karl Semler. |
| | " Hans Senffert. |
| | " Wilhelm Sperling. |
| | " Dr. Hans Stenz (als Vertreter der
Schneeschuhabteilung). |

Unsere Geschäftsstelle befindet sich Frauenholzstraße 1 (Eingang Johannisstraße). Telephon 10684. Postsparkonto Nürnberg 31662. Unsere Bekanntmachungen werden in unseren Aushängkästen veröffentlicht. Diese befinden sich:

- bei Herrn Karl Koch, Marienort;
- " " Leonh. Carl Lösch, innere Laufergasse 6;
- " " Fr. Monninger, Maxplatz 42;
- " " Wilhelm Bauer, vordere Sternergasse;
- " " Baumann, Ludwigstraße 76;
- " " Wilhelm Debus, Wiesenstraße 116.

Es wird den Mitgliedern zur Ehrenpflicht gemacht, nur solche Herren und Damen zur Aufnahme in die Sektion vorzuschlagen, von denen sie überzeugt sind, daß sie aus reinem alpinen Interesse unsere Mitglieder werden wollen. Die Vorschlagenden müßten sonst gewärtigen, daß manche Vorschläge abgelehnt werden.

Vom 1. Juli bis 15. September finden Neuaufnahmen nicht statt.

Sektionsausflüge 1925.

Im Jahre 1925 soll wieder in jedem Monat ein Sektionsausflug gemacht werden, der unsere Mitglieder in gemeinsamen Wanderungen aus der drückenden Großstadtluft hinausführt in unseres Herrgotts schöne Natur, in die nähere und weitere Umgebung Münchbergs, die uns viel mehr Schönheiten bietet, als gar manche wissen und ahnen. Diese Ausflüge werden so geleitet, daß alle, welche sich beteiligen wollen, ohne Überanstrengung mitgehen können und dabei Erholung finden.

Bücherei.

Neuanschaffungen 1923/24.

A. Alpine Zeitschriften und Jahrbücher.

- Der Alpenfreund. Herausgegeben von J. J. Schäg. Jahrgang 1922—1924.
 Jahrbuch des Alpenfreundes 1923.
 Deutsche Alpenzeitung. Früher Verlag der Deutschen Alpenzeitung, jetzt Bergverlag. Jahrgang 1922 und 1923.
 Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins. Jahrgang 1921—1923.
 Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1921—1924.
 Oesterr. Alpenzeitung. Herausgegeben vom Oesterr. Alpenklub, Jahrgang 1921—1923.
 Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs. Jahrgang 1920—1923.

B. Reisetführer und Reiseschilderungen.

I. Ostalpen.

Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben.

- B I a** 68 Moriggl, Dr. Josef: Von Hütte zu Hütte. I. Band: Bregenzerwald, Allgäueralpen, Tannheimergruppe, Lechtaleralpen, Wettersteingebirge, Karwendelgebirge, Rosangruppe, Bayer. Voralpen westlich des Inns. 2. Auflage. Leipzig 1922.
 69 desgl.
 70 desgl.
 71 Trautwein, Theodor: Das Bayerische Hochland, Tirol und angrenzendes Salzburg. Innsbruck 1922.
 72 Moriggl, Dr. Josef: Von Hütte zu Hütte. II. Band: Rätikon, Fernwallgruppe, Silvretta- und Samnaungruppe, Oetzalpergruppe, Stubaierggruppe. 2. Auflage. Leipzig 1922.
 73 Menner's Reisebücher: Ostalpen I. Leipzig 1923.
 74 " " Ostalpen II. " "
 75 Baedeker, Karl: Führer durch Tirol, Vorarlberg und Teile von Salzburg und Kärnten. Leipzig 1923.

- B I a** 76 Wagner's Führer durch Nordtirol, Vorarlberg, die angrenzenden Gebiete von Oberbayern und den Tauern. Innsbruck 1922.
 77 Moriggl, Dr. Josef: Von Hütte zu Hütte. III. Band: Zillertaleralpen, Venedigergruppe, Rießerfernergruppe, Dillgratnerberge, Schobergruppe, Kitzbüheleralpen. 2. Aufl. Leipzig 1924.
 78 Hernaus, Dr. Franz: Alpine Schutzhütten in Kärnten und in den unmittelbar angrenzenden Gebieten. Klagenfurt 1924.
B I aa 40 Rohrer, Max und J. J. Schäg: Alpine Welt. München 1922.
 41 Würtzle & Sohn: Tirol, Salzburg und Oberbayern. Berlin und Leipzig 1905.
 42 Dessauer, A.: Bergwanderungen in den Ostalpen, München 1912.
 45 Burckhardt, Alex.: Bergfahrten und Spaziergänge. I. Teil.
 44 " " Bergfahrten und Spaziergänge. II. "
 45 Thurwieser, Peter, K.: Ausgewählte Schriften. München 1922.
 46 Lammer, Eug. Guido: „Jungborn.“ Bergfahrten und Höhengedanken, München 1923.
 47 Hartmann, Otto: „Im Zauber des Hochgebirges.“ München-Regensburg. 4.—6. Auflage.
 48 Turshy, Franz: Höhengauber. München 1923.
 49 Rohrer, Max: Alpine Welt. 2. Auflage. München 1924.
 50 Maqr, Julius: „Auf stillen Pfaden.“ München 1924.
 51 Kostelecký, A.: „Aus der Alpenwelt. Wien 1923.
 52 Engensperger, Josef: „Ein Bergsteigerleben.“ München 1924.

Bayerisches Hochland und Bayerische Voralpen.

- B I b** 13 Schuster, August: Führer durch die Ammergauer Alpen. München 1922.
 14 Kurverein Traunstein: Führer durch Traunstein und Umgebung. Traunstein 1922.
 15 Reißinger, J.: Ammersee und Umgebung.
 16 Hoferer-Schäg: Münchener Kletterführer. Bergverlag 1923.
 17 Buller-Höfler: Führer durch Bad Tölz und Umgebung. Dewitz-Tölz 1924.
 18 Meindl, M.: Führer durch Bayer. Zell. München 1924.
B I bb 4 Schäg, J. J.: Bayer. Hochland. München 1924.
 5 Sieghardt, August: Wendelstein-Monographie. München 1924.
 6 Dreher, Dr. A.: Das Bayer. Hochland. München 1924.

Bodensee, Bregenzer Wald, Allgäuer-, Lechtaler Alpen.

- B I c** 15 Wais, Julius: Bodenseeführer. Stuttgart 1920.
 16 Waltenberger, A.: Allgäu, Vorarlberg und Westtirol. München 1922.
 18. Desgl.
 17 Akad. Sektion München d. D. u. Oe. Alpenv.: Führer durch die Tannheimer Berge. München 1922.

B I c 19 Wagner's Alpine Spezialführer: Die Ledtaler Alpen. Innsbruck 1924.

20 Desgl.

B I c c 5 Enzensperger, Ernst: Alpenfahrten der Jugend. II. Buch: „Im Allgäu.“ München 1912.

Wetterstein und Mieminger.

B I d d 4 Enzensperger, Ernst: Alpenfahrten der Jugend. I. Buch: „Im Wetterstein.“ München 1911.

Karwendel, Rosan und mittleres Unterinntal.

B I e 14 Schwaighofer-Wagner: Innsbruck und Umgebung. Innsbruck 1923.

Kaisergebirge.

B I f 8 Schwaiger-Leuchs: Führer durch das Kaisergebirge. München 1904.

9 desgl. München 1922.

B I f f 3 Enzensperger, Josef: Fahrten im Wilden Kaiser. München 1922.

4 desgl.

Berchtesgadener, Salzburger- und Kitzbüheler Alpen.

B I g 8 Woerl's Reisehandbücher: Führer durch Salzburg und Umgebung.

9 Dr. Ohlenbacher: Der Königssee und seine Berge. Berchtesgaden 1921.

10 Saller, Max: Führer durch die Berchtesgadener Alpen. 2. Aufl. München 1923.

11 Einsele, Hermann: Die Leoganger Steinberge. München 1924.

B I g g 2 Rinaldini, Dr. B.: Die Kitzbüheler Alpen. Wien 1924.

Tennengebirge, Dachstein, Cotes Gebirge usw.

B I h 11 Angermayer Dr. E.: Die Eiseswelt im Tennengebirge. Wien 1923.

12 Bosch, Frz.: Reise- und Wanderführer durch Oberösterreich und das Salzkammergut. Wien 1924.

B I h h 3 Morton, Dr. Fred. v.: Aus Deutsch-Oesterreichs Gauen. I. Wanderungen im Salzkammergut. Wien 1919.

4 Drayler, Dr. Josef: Das Gesäuse. Graz 1924.

Rhätikon, Silvretta, Ferwall, Oetztaler-, Stubai- und Sarntaler Alpen.

B I k 10 Zimmermann, Alfons: Die Kalkkögel bei Innsbruck. Innsbruck 1922.

11, 13, 14 Wagner-Schwaighofer: Die Stubai- und Oetztaler Alpen. Innsbruck 1923.

12 Flaig, Walter: Die Nordrhätischen Alpen. I. Band. Rhätikon. Dornbirn 1924.

Zillertaler, Rieserferner.

B I l 7 Das Zillertal. Innsbruck 1923.

Hohe Tauern.

B I m 8, 9, 10, 11 Turskij, Dr. Frz.: Führer durch die Großglocknergruppe. Wien 1923.

12 Turskij, Dr. Frz.: Führer durch die Venedigergruppe. München 1924.

B I m m 5 Turskij, Dr. Frz.: Der Großglockner und seine Geschichte. Wien und Leipzig 1922.

Niedere Tauern, Oberösterreichische Voralpen, Niederösterreichisch-Steier-Kalkalpen.

B I n 5 Wödl, Hans: Führer durch die Schladminger Tauern. Wien 1924.

Dolomiten.

B I p 13 Geuter's Reiseführer: Die neue Dolomitenstraße Toblach-Ampezzo-Bozen. Berlin 1924.

B I p p 13 Weingartner, Dr. Jos.: „Südtirol.“ Wanderungen abseits vom Baedeker. 1922.

II. Westalpen.

a) insgesamt oder größere Teile derselben.

B I i a 5 Baedeker, Karl: Schweiz. Leipzig. 1920.

6 Tschudi, J. v.: „Der Tourist in der Schweiz.“ I. Band: Nord- und Westschweiz.

7 Tschudi, J. v.: „Der Tourist in der Schweiz.“ II. Band: Zentral- und Südschweiz.

8 Tschudi, J. v.: „Der Tourist in der Schweiz.“ III. Band: Ostschweiz. Zürich 1921.

B I i a a 29 Blodig, Dr. K.: Die Viertausender der Alpen. München 1923.

30 Meyer, Oskar, Erich: Tat und Traum. 2. Auflage. München 1922.

31 Die Schweiz. Prakt. Reiseführer. Basel 1924.

32 Alpine Schriften des Priesters Dr. Achille Ratti (Papst Pius XI.) Berlin 1925.

Seealpen, Dauphine und Savoyen.

B I i b b 6 Egger, Karl: „Aiguilles.“ Ein Bergbüchlein. Zürich 1924.

Walliser Alpen und Tessin.

B I i c 19 Dübi, Dr. H.: Klubführer durch die Walliser Alpen. Bd. II: Vom Col de Collon bis zum Theodulpaß.

20 Dübi, Dr. H.: Klubführer durch die Walliser Alpen. Bd. IIIa: Vom Theodulpaß bis zum Schwarzenberg-Weißtor.

21 Dübi, Dr. H.: Klubführer durch die Walliser Alpen. Bd. IIIb: Vom Strahlhorn bis zum Simplon.

22 Motta, C.: Der Tessin. Ein Führer durch das Emmenthalische Land. Basel 1921. Verlag v. Frobenius.

Graubündner Alpen.

- B II f 24 Schweiz. Alpenklub: Klubführer durch die Graubündner Alpen. II. Bd.: Bündner Oberland und Rheinwaldgebiet.
- 25 Schweiz. Alpenklub: Klubführer durch die Graubündner Alpen. III. Bd.: Calanca-Miljoz-Avers.
- 26 Schweiz. Alpenklub: Klubführer durch die Graubündner Alpen. IV. Bd.: Südliche Bergellerberge und Monte Disgrazia.
- 27 Schweiz. Alpenklub: Klubführer durch die Graubündner Alpen. Ergänzungsband. Aarau 1922.
- 28 Caviezel, M.: Das Oberengadin. St. Moritz 1923.
- 29 Gygler, W. J.: Führer für Bergfahrten i. Oberengadin. St. Moritz 1924.
- B II ff 3 Boßhardt, C.: „Die Berninabahn.“ Zürich 1912.
- 4 Theobald, G.: Naturbilder aus den Rhätischen Alpen. Chur 1920.

III. Nordbayern.

Nürnberg und Umgebung, Fränkische Schweiz.

B III aa 3 Köhler, Werner: „Rothenburg und das Taubertal.“

Bayerischer und Böhmer Wald.

B III bb 1 Hartmann, Otto: „Waldeszauber.“ (Bayer. Wald) Regensburg.

Uebrigtes Deutschland.

- B IV 22 Baedeker, Karl: Thüringen. Leipzig 1920.
- 23 " " Schwarzwald—Bodensee—Odenwald. Leipzig 1920.
- 24 Grieben's Reiseführer: Schwarzwald. Berlin 1922.

Italien.

B V c 15 Grieben's Reiseführer: Oberitalien und Florenz. Berlin 1924.

Nord-Europa.

B VI 11 Mittelholzer, Walter: Im Flugzeug dem Nordpol entgegen. Zürich 1924.

Asien.

- B VII 15 Flaig, Walter: Im Kampf um Tschomo-lungma. Stuttgart 1922.
- 16 Bruce, C. G.: „Mount Everest.“ Der Angriff 1922. Deutsch von v. Rickm.-Rickmers. Basel 1924.
- 17 Boeck, Dr. Kurt: „Im Banne des Everest.“ Leipzig 1922.

Amerika.

B IX 5 Herzog, Theodor: Bergfahrten in Südamerika. Stuttgart 1925.

C. Sportliteratur.

Alpine Technik.

- C I 22 Nieberl, Franz: Das Klettern im Fels. München 1922.
- 23 Schüh, Oscar: Der Seilgebrauch im Hochgebirge. München 1922.
- 24 Sektion Bayernland d. D. u. Oe. Alpenvereins: Anwendung des Seils. München 1922.
- 26 desgl.
- 25 Sigmondy-Pauläe: Die Gefahren der Alpen. München 1922.
- 27 Gretschmann, Dr. C.: Der Felsgeher und seine Technik. München 1922.
- 28 Oertel, C.: Die Lawinengefahr und wie der Alpinist ihr begegnet. München 1923.
- 29 Nieberl, Franz: Das Gehen auf Eis und Schnee. München 1923.
- 30 Hofmann, Dr. Eg.: Die Ausrüstung für Hochtouren.
- 31 Roessel, Albin: Sportliches Bergsteigen. Wien 1922.
- 32 " " Unbekanntes Berggelände. Wien 1923.
- 33 a Flaig, Walter: Felsklettern in Bildern und Merkwörtern. I. Teil.
- 33 b " " " " " " " " II. Teil. Stuttgart 1923.
- 34, 35, 36 Moriggl, Dr. Josef: Ratgeber für Alpenwanderer. München 1924.
- 37 Sektion Uto d. Schweiz. Alpenklubs: Ratgeber für Bergsteiger. 2. Auflage. Zürich 1920.
- 38 Engensperger, Ernst: „Bergsteigen.“ Berlin 1924.
- 39 Young, G. W.: „Die Schule der Berge.“ Leipzig 1925.

Photographie.

- C III 13 Hübl, A.: Die Lichtfilter. Halle 1921.
- 14 " " Die orthochrom. Photographie. Halle 1920.
- 15 Luther, C. J.: Die Aufnahmen der Schneelandschaft und des Wintersports im Gebirge. München 1920.
- 16 Kuhfahl, Dr.: Hochgebirgs- und Winterphotographie. II. Teil. Halle 1922.
- 17 Rabel, Friedrich: Über Naturschilderung. München-Berlin 1923.
- 18 Miethe, Dr.: Künstlerische Landschaftsphotographie. Halle 1921.
- 19 Mathies-Masuren: Bildmäßige Photographie. Halle 1923.

Führer und Rettungswesen.

C IV b 3, 4 Dr. Uhl und Dr. Frankau: Erste Hilfe bei Unglücksfällen in den Bergen. München 1924.

Wintersport.

Technik.

- CV a 15 Hoek, H.: Merkbuch für Schläufer. München 1921.
- 16 Bilgeri, Eg.: Der alpine Schläuf. München 1922.

- 17 Deutsch. Schiverband: Grundsätze für die Markierung von Skiwegen. München 1914.
- 18, 21 Luther, C. J.: Die Schule des Schneelaufs. München 1922.
- 19 Helfrich, G.: Die Kunst des Eislaufs. München.
- 20 Luther, C. J.: Schneeläufer-Ausbildung. München 1923.
- 20 " " " Sprunglauf in Bildern. 3. Auflage. Stuttgart.
- 23 Roegner, Otto: Der Skilauf im Hochgebirge. München 1923.
- 24 Zarn und Barblan: Der Skifahrer. Zürich 1922.
- 25 Knoll, Dr. W.: Skiwettläufer. Bern 1923.
- 26, 27 Winkler, Max: Der Schilauf. München 1924.
- 28 Devan-Schneider: Der moderne Schisport. Budapest 1924.
- 29 Häiler, Karl: Der Sprunglauf. München 1925.

Schiführer.

- CVb 35, 38, 39 Schrig: Schiführer durch Nordtirol und Grenzgebiete. Innsbruck 1921.
- 36, 37 Biendl-Radio-Radiis: Schifahrten in den Ostalpen. I. Teil. 2. Aufl. Wien 1922.
- 41, 42 desgl., II. Teil. 2. Aufl. Wien 1923.
- 46, 47 desgl., III. Teil. 2. Aufl. Wien 1923.
- 40, 49 Allgäuer Schiverband: Allgäuer Schiführer. 2. Aufl. Kempten 1921.
- 43 Lent, J. W.: „Die blaue Silvretta“. Schiführer für Silvretta, Montavon—Paznaun. Dornbirn 1922.
- 44, 45 Klub alp. Schiläufer: Sonntagschifahrten von München aus. München 1924.
- 48 Kurz, Marcel: „Schiführer durch die Walliser Alpen“. Bd. II. Dom Col de Collon bis Monte Moro. Bern 1924.
- 50 Buschmann, Dr. Camillo: Schiführer durch Kitzbühels Umgebung. 1924.
- 51 Lent, J. W.: Der weiße Arlberg. Lech a/Arlberg 1924.

Jahrbücher, Zeitschriften u. dergl.

- Der Winter. Illust. Zeitschrift für den Wintersport. Jahrgang 1921/22.
- desgl., Jahrgang 1922/23.
- desgl., Jahrgang 1923/24.
- Peege-Moißl: Jahrbuch des Wintersports 1924. Wien 1924.
- Winter in deutschen Bergen. Berlin 1924.

- CVc 15 Schweizer Ski-Verband: Ski 1910.
- 16 " " " " 1913.
- 17 " " " " 1914.
- 18 " " " " 1915.
- 19 " " " " 1917.
- 20 " " " " 1918.
- 21 " " " " 1919.

- CVc 22 Schweizer Ski-Verband: Ski 1920.
- 23 " " " " 1921.

D. Wissenschaftliche Literatur.

Geologie.

- D III 27 Leuchs, Dr. Kurt: Geologischer Führer durch die Kalkalpen vom Bodensee bis Salzburg. München 1921.
- 28 Volk, Prof. K. G.: Geologisches Wanderbuch. Leipzig und Berlin 1921.
- 29 Kolbeck, Dr. Friedr.: Tabellen zur Bestimmung der Mineralien nach äußeren Kennzeichen. Leipzig 1921.
- 30 Gasser, G.: Die Mineralien Tirols. Innsbruck 1913.
- 31 Hammer, Dr. W.: Geologischer Führer durch die Westtiroler Zentralalpen. Berlin 1922.
- 32 Kiebersberg, R. V.: Beiträge zur Geologie Westturkeistans. Ergebnisse der Expeditionen des D. u. Oe. Alpenvereins. Innsbruck 1922.

Flora und Fauna.

- D V 22 Berndt, Reim.: Das Pflanzenleben des Hochgebirges. Leipzig 1921.
- 23 Flaig, Walter: Alpenpflanzen. Stuttgart 1924.
- 24 Dalla-Corre: Die Moose von Tirol. Innsbruck 1904.
- 25 Schröter, Dr. C.: Taschenflora des Alpenwanderers. Zürich 1904.
- 26 Dr. Schinz und Dr. Keller: Flora der Schweiz. I. Teil. Zürich 1923.
- 27 desgl., II. Teil. Zürich 1914.
- 28 Senn, Dr. G.: Alpenflora-Weitalpen. Heidelberg 1906.
- 29 Dr. Morton und H. Scherzger: „Von der Natur erlaucht“. 1924.
- 30 Schmitt, Cornel: Wie ich Pflanze und Tier aushorche. 1922.
- 31 " " " Zwiesprache mit der Natur. 1923.
- D VI 43 Troll Dr. Karl: Das Inn- und Chiemsee-Dorland. München 1924.

E. Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Biographien usw.

- E 32 Hibler, J. J.: Der Plansee und seine Umgebung. Innsbruck 1921.
- 33 Schmölzer, Hans: Andreas Hofer und seine Kampfgenossen. Innsbruck 1905.
- 34 Luers, Dr. Friedr.: Volkskundliche Studien aus den bayer. und nordtiroler Bergen. München 1922.
- 35 Grabmann, Dr. K. v.: Südtirol, Land und Leute. Berlin 1919.
- 36 Hoek, Henry: Über Berge und Bergsteigen. München 1920.
- 37 Lehner, Wilhelm: Die Eroberung der Alpen. München 1922.
- 38 Wahl, Dr. Hans: Goethes Schweizerreisen.

Tennengebirge, Dachstein, Totes Gebirge usw.

F I h 12 Sektion Austria des D. u. Oe. A.-V.: Karte des Mitterndorfer Skigebietes. 1:50 000.

Oetztales-, Stubai- und Sarntaleralpen, Silretttagruppe und Samnaun.

F I i 22/25 Alpenvereinskarte: Oetzal-Stubai, Blatt II, Sölden-Ranalt. 1920. 1:50 000.

26 desgl. Blatt I, Piztal. 1921. 1:50 000.

27/28 desgl. Blatt III, Gurgl. 1921. 1:50 000.

29 desgl. Blatt IV, Weißjügel. 1921. 1:50 000.

30/31 desgl. Brennergebiet. 1920. 1:50 000.

32 Sehrig, Othmar: Skiroutenkarte des Innsbrucker Berggebietes. Innsbruck 1921.

33 Milit.-geogr. Institut Wien: Blatt Nauders. 1:75 000. 1915.

34 Milit.-geogr. Institut Wien: Skikarte für das Gebiet von Landeck. 1:50 000.

35/36 Milit.-geogr. Institut Wien: Blatt Silretttagruppe. 1:75 000.

Zillertaler- und Rieserferner.

F I k 6 Alpenvereinskarte der Zillertaler Alpen. München 1920. 1:50 000.

7 Milit.-geogr. Institut Wien: Blatt Hippach. 1:75 000.

Hohe Tauern.

F I l 14 Milit.-geogr. Institut Wien: Blatt Hofgastein. 1914.

15/16 Alpenvereinskarte der Großglocknergruppe. 1913. 1:50 000.

17/18 Alpenvereinskarte der Venedigergruppe. 1921. 1:50 000.

19 Alpenvereinskarte: Ankogel-Hochalmspitze. 1909. 1:50 000.

20 Top.-Detailkarte der Großglockner- und Venedigergruppe. 1:75 000. Wien 1924.

21 Milit.-geogr. Institut Wien: Skikarte des Gasteiner Gebietes. 1:50 000.

22 Milit.-geogr. Inst. Wien: Karte des St. Pöltener Weges. 1:25 000.

Niedere Tauern, Niederösterreich-Steierische Kalkalpen und Oberösterreichische Boralpen.

F I m 3 Sektion Wien des D. u. Oe. A.-V.: Karte der Schladminger Tauern. Wien 1924.

Westalpen.

Seealpen, Dauphine und Savoyen.

F I b 23 Kurz, L.: La chaîne du Mont Blanc. 1:50 000.

Walliser Alpen.

F I c 6 Schweiz. Alpenklub: Skikarte der Walliser Alpen. Vom Col de Collon bis Monte Moro. 1:50 000. 1924.

7 Kurz, Marcel: Skikarte der Walliser Alpen. Von Saas Fee bis Monte Collon. 1:50 000. 1924.

Französische Schweiz, Jura und Berner Alpen.

F I d 15 Frey, J.: Skiroutenkarte des Berner Oberlandes und Oberwallis. 1:75 000.

16 Schweiz. Alpenklub und Schweiz. Ski-Verband: Skiroutenkarte Grimfel-Tschingelpaß. 1:50 000.

17 Top. Atlas der Schweiz: Karte Scheidegg. 1:50 000.

Urner-, Unterwaldner- und Glarner Alpen.

F I e 12 Orell-Füßli: Reliefkarte der Tödi-Gruppe. 1:50 000.

Graubündner Alpen.

F I f 19 Top. Atlas der Schweiz: Splügenpaß. 1:50 000.

20 " " " " Berninapaß. 1:50 000.

21 Kümmerli u. Frey: Touristenkarte Oberengadin und Bernina. 1:50 000.

22 Kümmerli u. Frey: Touristenkarte Davos u. Umgebung. 1:50 000.

23 Waltz, G.: Winter-Reliefkarte von Klosters. 1:50 000.

24 Top. Atlas der Schweiz: Nufenenpaß bis Val Calanga. 1:50 000.

25 Top. Atlas der Schweiz: Silretta-Sesvanna.

26 Kümmerli u. Frey: Skiroutenkarte Oberengadin und Bernina. 1:50 000.

27 Schweiz. Alpenklub: Karte Prätigau. 1:50 000.

III. Nordbayern.

Nürnberg und Umgebung, Fränkische Schweiz.

F I I a 10 u. 11 Top. Atlas von Bayern: Karte Fränkische Schweiz. 1:100 000.

12 Top. Atlas von Bayern: Nürnberg und Umgebung. 1:25 000.

Bayerischer Wald.

F I I b 6 Top. Atlas von Bayern: Blatt Lam. 1:50 000.

7 " " " " Blatt Zwiesel-Ost. 1:50 000.

8 " " " " Blatt Zwiesel-West. 1:50 000.

9 " " " " Blatt Finsterau. 1:50 000.

10 " " " " Blatt Wolfstein-West. 1:50 000.

Tschelgebirge.

F I I c 2 Top. Atlas von Bayern: Blatt Kulmbach-Ost. 1:50 000.

3 " " " " Blatt Marktkeuthen-West. 1:50 000.

4 " " " " Blatt Bayreuth-Ost. 1:50 000.

5 " " " " Blatt Tirschenreuth-West. 1:50 000.

Steigerwald.

F I I d 2 Steigerwald-Klub: Höhenstufenkarte vom Steigerwald.

Speßart.

F III e 2 Kahl: Höhenschichtenkarte vom Speßart.

Rhön.

F III f 2 Top. Atlas von Bayern: Blatt Brückenau. 1:50 000.

3 " " " " Blatt Bischofsheim. 1:50 000.

Thüringer Wald.

F III g 1 Reichsamt für Landesaufnahmen: Karte des Thüringerwaldes.
1:100 000. 1921.

2 Preuß. Generalstabskarte: Blatt Coburg. 1:100 000.

3 " " Blatt Ilmenau. 1:100 000.

H. Unterhaltungsliteratur.

- H 150** Raftbücher: Der mißhandelte Schnee. München 1921.
151 " Das Fräulein in Hosen. München 1921.
152 " Der Detektiv in Nagelschuhen. München 1921.
153 Rosegger, Peter: Erbsen.
154 Schneeschuhabteilung der Sektion Schwaben des D. u. Oe. A.-V.:
Deutsches Schliederbuch. Stuttgart 1922.
155 Dreyer, Dr. A.: Bergsteigerbrevier. München 1922.
156 Eraber, Alfred: „Berge.“ München 1923.
157 Schubart, Arthur: „Immergrün.“ Lustige Jägergeschichten. Mün-
chen 1922.
158 Ompteda: „Excelsior.“ Stuttgart 1923.
159 Sektion Salzburg des D. u. Oe. A.-V.: Erinnerungen an das Tennens-
gebirge. 1923.
160 Dreyer, Dr. A.: „Mein liebes München.“ 1923.
161 Hoek, Henry: Wege und Weggenossen.
162 Mayer, E. A.: „Raccolana.“ Erzählungen a. d. Hochgebirge. 1923.
163 Schubarth, Arthur: „Mein buntes Buch.“ München 1924.
164 Morgenthaler, Hans: „Ihr Berge.“ 1924.
165 Voß, Richard: „Alpentragödie.“ Stuttgart 1924.
166 Schubarth, Arthur: „Hüttengeschichten.“ Stuttgart 1921.
167 Schubarth, Arthur: „Wasserweid.“ Stuttgart 1921.
168 Herr, J. C.: „An heiligen Wassern.“ Stuttgart 1924.
169 Siedler, Franz: Der Schühplattler in Wort, Bild und Ton.
München 1922.
170 Bayer. Skiverband: Liederammlung. München 1925.
171 Luther, C. J., Weidinger, Paul und Schöneker, Toni:
„Der Skikurs.“ München 1925.
172 Ittlinger, Josef: „Ewige Berge.“ München, Leipzig 1924.